

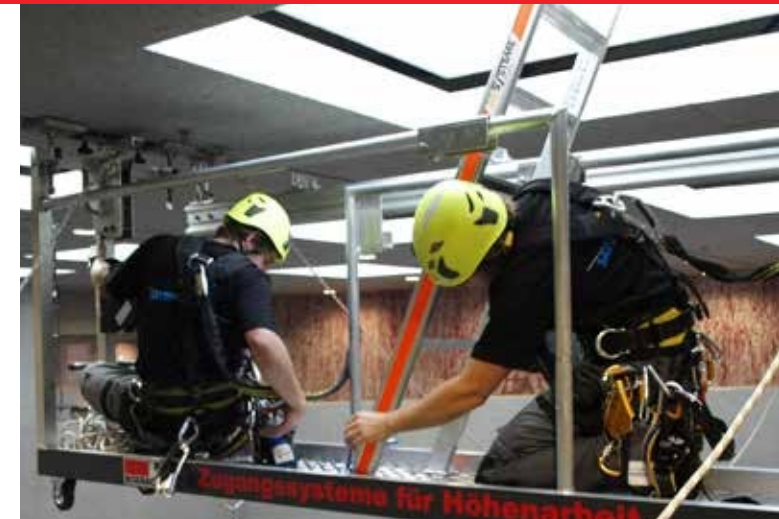
Vorführung einer Rettung



Es passierte im Treppenhaus: Gleich zweimal wurden Arbeiter aus luftiger Höhe gerettet, während zahlreiche Zuschauer beobachteten. Zum Glück kein Ernstfall, sondern die Vorführung des speziell entwickelten Zugangsystems für die Seilarbeit.

Interessiertes Fachpublikum war eingeladen worden, um das von Bornack Schweiz speziell entwickelte Zugangssystem für die Seilarbeit in Aktion zu erleben. Dazu war das bereits bestehende Schienensystem RS110 um eine Plattform – Gondel, wie sie getauft wurde – erweitert worden. Diese ergänzt die Seilarbeit: Einerseits, um eine Leiter anzustellen, andererseits um die Arbeiter aus der hängenden Arbeit im Gurt zu befreien.

H.U. erzählte über die Entstehung und die Funktion des Systems. J.N. und P.L. zeigten Fallbeispiele, wie die Arbeit mit und vor allem die Rettung von der neuartigen Gondel möglich ist.



Arbeit mit der Gondel – Oberlichter endlich erreichbar

Die Oberlichter im Treppenhaus waren bisher von innen unerreichbar. Dieses Problem ist nun gelöst. Die drei Mitarbeiter von Bornack Schweiz zeigten die grundsätzliche Funktion des Systems: Die Gondel wird in die tragenden Schienen eingehängt. Zwei Arbeiter besteigen die Gondel, nachdem sie sich an einer separat mitlaufenden Laufschiene gesichert haben. Ein weiterer Arbeiter bedient die Gondel mit Seilen vom Treppenhaus aus. Sobald sie den Einsatzort erreicht hat, wird die Gondel an die Decke gedrückt und hängt somit stabil. Nun können die Männer in Ruhe Arbeiten an der Decke durchführen. Um die Oberlichter zu erreichen, fixieren sie eine Leiter und können gefahrlos darauf aufsteigen.

Wird es einem Arbeiter schlecht oder trifft eine andere Notsituation auf der Gondel ein, kann diese auch von einer einzelnen Person in die Fahrposition gebracht und an den Ausgangspunkt zurückgezogen werden.



Notsituation – Gondel nicht fahrbar

Ein Arbeiter wird auf der Gondel ohnmächtig und ist nicht mehr handlungsfähig. Der zweite Arbeiter will die Gondel absenken, die Mechanik verklemmt aber und die Gondel kann nicht mehr zum Ausgangspunkt gefahren werden.

Obwohl diese Situation sehr unwahrscheinlich ist, kann sie eintreten. Die Lösung: Der handlungsfähige Arbeiter rettet sich und seinen Partner nach unten ins Treppenhaus, im Extremfall bis auf die unterste Ebene.



Panik auf der Gondel – Rettung von aussen

Ein Arbeiter auf der Gondel ist ohnmächtig geworden. Sein Partner reagiert mit einem Schock auf die Notsituation, er ist nicht mehr handlungsfähig. Dadurch ist er nicht in der Lage, sich und seinen Partner selber zu retten oder die Gondel in die Fahrposition abzusenken.

In diesem Fall hängt sich eine externe Person (z.B. Höhenretter der Feuerwehr) an einem einzelnen Sicherungspunkt an die Schiene und fährt damit zur Gondel. Dort kann er die Personen betreuen und nach unten retten.



Eindrucksvolle Vorführung – interessierte Zuschauer

Die Vorführung zeigte, dass Bornack Schweiz auch für knifflige Anforderungen eine einfache und praktikable Lösung findet. Mit dieser neuen Form der Unterstützung der Seilarbeit werden die hohen Standards der Arbeitssicherheit, wie auch angenehme Arbeitsbedingungen erfüllt.

Bornack Schweiz dankt für die Zusammenarbeit in der Projektphase, wie auch dafür, dass die Vorführung in ihren Räumlichkeiten sehr spontan möglich war. Herzlichen Dank an die Interessierten, welche den Weg nach L. gefunden haben und die Vorstellung der Neuheit verfolgten.

Herzlichen Dank an die drei Mitarbeiter, welche die spannende Präsentation ermöglichten: H. U., J. N. und P. L.

Impressum

Dies ist ein Newsletter von
BORNACK Schweiz

BORNACK Schweiz
Oholten 7
5703 Seon

062 886 30 40
info@bornack.ch
www.bornack.ch



Details zum System: Siehe PDF im Newsletter
Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Copyright Fotos: Bornack Schweiz